

Fein-Elast Gruppe : Prinzip Dehnbarkeit

Autor(en): **Ohk, Klaus Dieter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1996)**

Heft 106

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795401>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

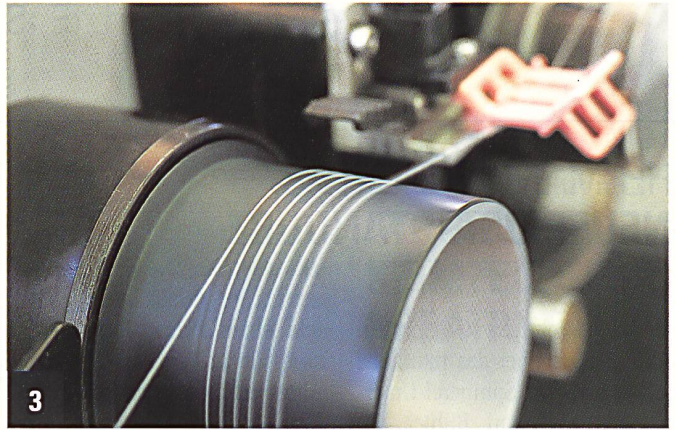
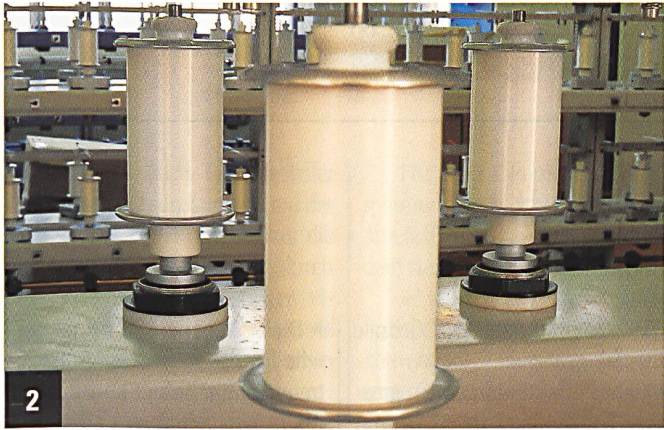
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Prinzip Dehnbarkeit

Bei Fein-Elast steht eines immer fest: Man ist elastisch. Das gilt für die Spinn- und Zwirntechnologien der insgesamt sechs Betriebe der Gruppe in der Schweiz (Fein-Elast Grabher AG, Diepoldsau und Bachmann, Schulthess AG, Lichtensteig), in Österreich und in Deutschland, auch für die Vielfalt der Fasern, die dort über die Spindeln gehen, letztlich auch für die Einsatzbereiche der späteren Stoffe. Die Fein-Elast Gruppe, früher einmal auf Strumpfgarne spezialisiert, bietet neuerdings unter einem Unternehmensdach dem Kunden fast alles, was er an elastischem Garn irgend brauchen kann – und das sowohl in grossen Mengen als auch in kleinen Metragen. Zudem weltweit, denn neben den Hauptmärkten in Europa, von Skandinavien bis Spanien, ist man beispielsweise auch in Südamerika, Kanada oder Saudi-Arabien mit Repräsentan-

ten vertreten. Und Verkaufsleiter Eugen Boos sagt, was sonst selten zu hören ist im Textil-Business: Es geht aufwärts! Seinen Optimismus stützt er auf die feste Erwartung, dass noch eine starke Marktausweitung vor elastischen Textilien liegt. Fein-Elast hängt mit seiner Existenz an fein und fest gezwirnten elastischen Garnen und hangelt sich daran in immer neue Einsatzbereiche hinein. Erhebliche Investitionen in Maschinen haben die Unternehmensgruppe längst aus der Abhängigkeit vom Strumpf schlüpfen lassen. Mit Core-spun-Garnen ging's nicht nur in die Wäsche, mit Core-twist auch in die Weberei und damit ins weite Feld der Oberbekleidung, wo man beispielsweise auch Garnqualitäten für Stretch-Jeans offeriert. Basis dafür ist die breite technologische Palette, die Fein-Elast für elastische Garne und Zwirne anzubieten hat: einfache und doppelte Umwindung von

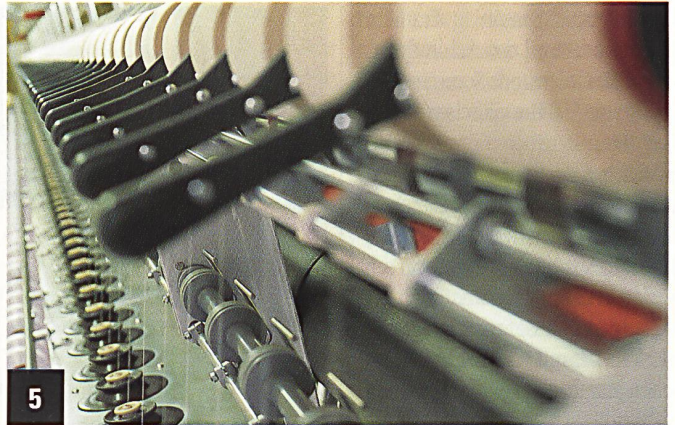
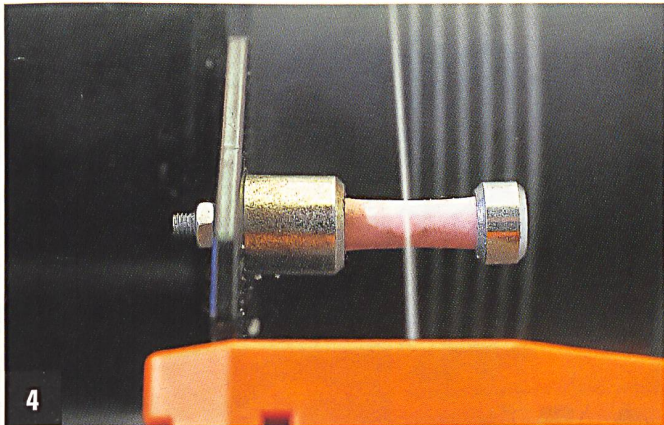




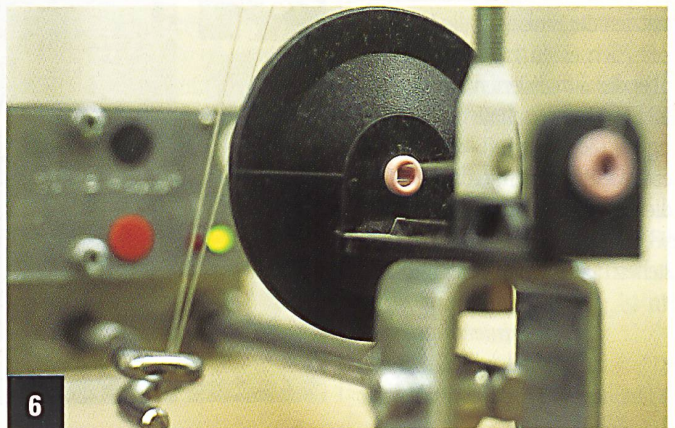
Lykra, aber auch Luftverwirbelung mit der Elastanfaser, Core-spun und Core-twist. Fein-Elast besitzt jedoch nicht nur 380 Maschinen, sondern auch gewachsene Erfahrung, andernfalls setzte man an die 2000 Jahrestonnen gewiss nicht ab. Man ist und bleibt trotzdem Spezialist, nämlich für elastische Zwirne, bietet dafür in diesem Bereich, was irgend nur möglich ist – für Stricker, Wirker und Weber. Sogar so seltene Spezialitäten wie etwa Crinckle-Garne (Knit de Knit) stehen – auch mit Lykra – auf dem Produktionsprogramm. Ausgesprochenes High-Tech bilden zusätzlich elastisch gemachte Kohlefasern, wie sie für Antistat-Bekleidung gebraucht werden, bei der im Reinraum (etwa Computerzentralen) nichts fuseln oder statisch aufgeladen sein darf, was übrigens auch für Wäsche und Strümpfe keine üble Eigenschaft bedeutet. Und bei Spezialgarnen für den Medizinalbereich ist man auch dabei.

Entsprechend vielfältig ist auch die Materialpalette, die man verarbeitet: Die volle Bandbreite der synthetischen Fasern, einschliesslich deren Micros, dazu Naturfasern wie Baumwolle, Wolle, aber auch Edelfasern wie Seide, Mohair, Cashmere. Der Ehrgeiz besteht darin, dem Kunden massgeschneiderte produktspezifische Zwirnlösungen anzubieten. Denn gerade in der Hausse der Elastics erweist sich die Regel: Es ist nicht damit getan, entsprechende Maschinen zu kaufen und aufzustellen. Das heikle Thema Elastizität mit seinen Fallstricken braucht viel Erfahrung – nicht nur im Erfinden immer neuer Variationen elastischer Garne mit Lykra, sondern vor allem darin, dass die Dehnung und Egalität zuverlässig konstant ausfällt: stabile Qualität, die elastisch ist.

Klaus Dieter Ohk



- 1 + 2 Umwindmaschine
- 3 + 4 Air Jet Maschine
- 5 Hamel Core Twist-Maschine Auszwirn
- 6 Hamel Core Twist-Maschine Vorzwirn



Pia Zanetti fotografierte bei Bachmann, Schulthess AG, Lichtensteig, einem Unternehmen der Fein-Elast Gruppe.